

Heftige Blitze und Gewitter: Bayern im Sturmfiel

Am 5. Juni 2025 zählte Bayern 1.681 Blitze. Der Deutsche Wetterdienst warnte vor schweren Gewittern und Orkanböen.



Bayern, Deutschland - Am 5. Juni 2025 warnte der Deutsche Wetterdienst (DWD) vor schweren Gewittern in Bayern, die von heftigen Hagelschauern und Orkanböen begleitet werden. Am Mittwoch ereigneten sich in mehreren Regionen des Freistaats erhebliche Wetterereignisse, die zu einem ungewöhnlich hohen Blitzaufkommen führten. Laut dem Informationsdienst Aldis/Blids wurden an diesem Tag 1.681 Erdblitz registriert, was ihn zum blitzreichsten Tag des Jahres in Bayern macht. Diese Blitze sind ein klarer Indikator für die Gewalt der Gewitter, auch wenn sie im Vergleich zu den Vorjahren nicht als extrem gelten.

Während Polizei und Feuerwehr in Bayern rund 200 Einsätze aufgrund der Unwetter meldeten, blieben schwerwiegende

Vorfälle glücklicherweise aus. Die Gefahren stiegen jedoch in der Nacht, da eine extrem hohe Unwettergefahr für die kommenden Stunden prognostiziert wurde. Geplante meteorologische Entwicklungen signalisierten die Möglichkeit von Starkregen, Orkanböen sowie sogar Tornados, insbesondere in den südlichen und mittleren Teilen Deutschlands. Die Unwetterzentrale warnte vor enormen Wassermengen, die in kurzer Zeit fallen könnten.

Schwere Unwettergefahr über Bayern

Die Unwettergefahr war am 4. Juni 2025 in Deutschland auf der höchsten Stufe eingestuft, wobei besonders Bayern und Baden-Württemberg als Gefahrenregionen hervorgingen. Der Südwesten Deutschlands erlebte bereits erste Gewitter, die zu Starkregen und Stromausfällen führten. Risikogebiete waren vor allem Senken, Mulden sowie kleine Bäche und Flüsse, die aufgrund der extremen Wetterbedingungen überflutet werden könnten. Meteorologen berichteten von Hagel, der zwischen 5 und 10 Zentimeter groß werden könnte, und von stürmischen Winden, die bis zu 140 km/h erreichen sollten.

Die Gewittersaison in Deutschland, die normalerweise im Mai an Fahrt gewinnt, hat also auch im Juni ihre Kraft entfaltet. Dabei ist zu beachten, dass historisch gesehen die Hauptsaison für Gewitter zwischen Mai und August liegt, wobei die Monate Juni und Juli als die gewitterreichsten gelten. In diesem Zeitraum kann man selbst in Städten wie Frankfurt mit 6 Gewittertagen im Juni rechnen, was die aktuelle Wetterlage in Bayern nur unterstreicht. Die Analyse des DWD zeigt, dass in den letzten Jahren die Gewittertage variabel waren, was durch Klimaveränderungen beeinflusst scheint.

Diese Entwicklungen und die hohe Blitzrate, die in der letzten Zeit beobachtet wurde, werfen viele Fragen auf und zeigen, wie drastisch sich die Wetterverhältnisse in Deutschland ändern können. Während in einigen Regionen ruhigeres Wetter herrscht, sind die Probleme im Süden und in der Mitte des Landes offensichtlich. Ein wechselhaftes Wetter mit weiteren

Gewittern sowie Schauern wird auch für die kommenden Tage prognostiziert, was die bereits bestehenden Gefahren für die Bevölkerung weiter verstärken könnte.

Ein besonderes Augenmerk liegt nun auf den bereits betroffenen Regionen, da sie auf die hochgradigen Warnungen reagieren müssen. Die kommenden Tage könnten weiterhin von ähnlichen extremen Wetterlagen geprägt sein, die nicht nur Blitze und Regen, sondern auch potenziell gefährliche Sturmböen mit sich bringen.

Details	
Vorfall	Unwetter
Ort	Bayern, Deutschland
Quellen	• www.pnp.de • www.rtl.de • weather.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net